

Die S-Schreibung

In der deutschen Sprache gibt es drei Varianten ein „s“ zu schreiben: **s**, **ss**, **ß**. Wann du welche Variante schreibst und woran du dich orientieren kannst, erfährst du im folgenden Informationsblatt.

Erstmal wird zwischen lang gesprochenen und kurzesprochenen Selbstlauten (Vokalen) unterschieden:

Lang gesprochener Selbstlaut

Nach einem lang gesprochenen Selbstlaut (Vokal) oder einem Zwiellaut (Diphthong) schreibt man entweder s oder ß.

Wird der s-Laut weich gesprochen dann schreibst du **s** - z.B.: reisen, Hase

Wird der s-Laut scharf ausgesprochen, dann schreibst du **ß** - z.B.: gießen, Maß

Kurz gesprochener Selbstlaut

Nach einem kurz gesprochenen Selbstlaut (Vokal) kommt meistens ss - z.B.: fressen, Biss

Jedoch gibt es bei dieser Regel auch Ausnahmen wie zum Beispiel **bis** oder **Bus**.

Wenn auf den kurz gesprochenen Selbstlaut (Vokal) nach dem s-Laut ein Mitlaut (Konsonant) folgt, dann schreibst du s - z.B.: Kasten, Wespe, Muskel

Endet ein Wort auf -nis wird es in der Einzahl (Singular) mit einem **s** in der Mehrzahl (Plural) allerdings mit **ss** geschrieben.

Zeugnis - Zeugnisse
Geheimnis - Geheimnisse

Die Verdopplung des s in der Mehrzahl (Plural) gibt es aber auch bei anderen Wörtern.
Bus - Busse
Atlas - Atlasse

Wenn sich die Zeitform eines Wortes ändert, kann es auch sein, dass sich die Schreibweise des s-Lautes ändert.

Beispiele hierfür sind:

rasen -> raste

Hierfür gibt es Richtlinien, die jedoch nicht in jedem Fall zutreffend sind.

fressen -> fraß

gießen -> goss

Einzel -> Mehrzahl

s -> **s**

ss -> **ß**

ß -> **ss**

Wie bei allen Regeln gibt es jedoch immer Ausnahmen, deshalb heißt es auch bei diesem Grammatikthema üben, üben, üben...